

## Wertschätzung des Personenverkehrs auf internationalem Parkett gestiegen

Erstmals ist der Nahverkehr Thema einer Abschlusserklärung der G20-Staaten. Im mexikanischen Los Lobos haben die führenden Industrie- und Schwellenländer einen integrierten Planungsansatz der öffentlichen Hand gefordert und zugleich externe Infrastrukturfinanzierer angeregt. Zugunsten einer Verkehrswende setzt auch der Umweltgipfel Rio20+ auf den öffentlich-privaten Brückenschlag. Mit dabei: die Branchenverbände UITP, Unife und UIC.

Zum Abschluss des **G20-Gipfels** im mexikanischen Los Lobos haben sich die führenden Industrie- und Schwellenländer am 19. Juni für eine neue internationale Finanzarchitektur ausgesprochen. Weiter würdigt die Abschlusserklärung auch die Bedeutung von **Infrastrukturinvestitionen** und streicht erstmals die Rolle des **Nahverkehrs für eine nachhaltige Entwicklung** heraus.

Beides könne dazu beitragen, der rapiden Verstärkung in Entwicklungsländern zu begegnen, heißt es in dem Dokument. Dabei sollte nicht nur die öffentliche Hand in die Infrastruktur investieren, sondern auch privates Kapital (s. Kasten „G20-Erklärung im Original“).

Ausdrücklich unterstützen die G20 einen Bericht von **Weltbank** und **Asiatischer Entwicklungsbank (ADB)** zum Ausbau vom Bus und Bahn in mittleren und großen Großstädten. Die beiden Institutionen empfehlen dafür:

- eine ausgeprägte politische Steuerung
- integrierte Planungen zu Stadtentwicklung, Verkehr und Luftqualität
- auf lokaler Ebene: Aufbau von technischer und Verwaltungskompetenz in Sachen Umweltverbund
- auf Regierungsebene: Ausrichtung des Regionalverkehrs und der Investitionen
- langfristige Deckung der variablen Kosten
- private Beteiligung am Bau und Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme.

Der **Internationale Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP)** hat die G20-Abschlusserklärung begrüßt. Bus und Bahn sicherten die Mobilität in Ballungsräumen und trügen damit zum Wirtschaftswachstum bei sowie zur Senkung von Umwelt- und Energieverbrauch.

Gemeinsam mit der **europäischen Bahnindustrie (UNIFE)** und dem **Welt-Bahnenverband UIC** forderte die UITP auf dem direkt anschließenden **Klimagipfel Rio20+** Rückendeckung für eine Verkehrswende hin zum Bahn- öffentlichen Nahverkehr. Im Kampf gegen Klimawandel und Hunger sagt auch die Rio20+-Abschlusserklärung vom 22. Juni nachhaltigen



Der genossenschaftlich organisierte Stadtverkehr im nikaraguanischen Leon (180.000 Ew.) deckt nicht nur seine variablen, sondern auch seine Investitionskosten.

### G20-Erklärung im Original

65. Investment in infrastructure is critical for sustained economic growth, poverty reduction, and job creation. ...

66. While recognizing that public financing of infrastructure development projects in developing countries remains essential, we consider it should be complemented by private sector investment. ... Recognizing the challenge that rapid urbanization poses and the need to make cities more sustainable, we welcome the report on Best Practices for Urban Mass Transport Infrastructure Projects in Medium and Large Cities in Developing Countries, and support the follow-up actions as set out in the Development Working Group report.

Quelle: [G20mexico.org](http://G20mexico.org) ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

Verkehrssystemen, „insbesondere öffentlichen Massenverkehrsmitteln“, volle Rückendeckung zu, vergisst aber auch die ländlichen Regionen nicht.

Auch Rio20+ befürwortet auf dem Weg zu einer „Grünen Wirtschaft“ den **Schulterschluss von Politik und Kapital**. Das Engagement von UITP, UIC und UNIFE auf internationalem Parkett wird durch eine **Kampagne „Let’s travel together“** mit europäischen Branchenakteuren unterstrichen, darunter **Deutsche Bahn (DB)** und **Französische Bahn (SNCF)**. Die **Italienische Bahn (FSI)** beteiligt sich mit ihrer Beteiligung **Trenord** an dem Projekt. Wichtiger Partner ist auch das in Deutschland entwickelte Online-Portal **Mitfahrgelegenheit.de**, das seine Aktivitäten unter dem Namen **Carpooling** internationalisiert hat.

**Veolia Transdev** wird in der Pressemitteilung nicht als Unterstützer der Kampagne aufgeführt. Dabei tritt Veolia auf internationalem Parkett gerne auf, um für eine Privatisierung der Daseinsvorsorge, zum Beispiel beim Wasser, zu werben. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

**POLITIK** **Kurznachrichten** zur Politik des Personenverkehrs.

► **Fiskalpak-Kompromiss mit Zusage zu Entflechtungsmitteln:** „**Bund und Länder** stimmen darin überein, dass eine Entscheidung über die Höhe der vom Bund für den Zeitraum 2014 – 2019 zur Aufgabenerfüllung der Länder zu zahlenden Kompensationen nach Artikel 143 c GG (**„Entflechtungsmittel“, z.B. zur Verbesserung der kommunalen Verkehrsverhältnisse**) im Herbst dieses Jahres erfolgt.“ Dies ist einer der Eckpunkte zum Fiskalpaket, auf den sich **Bundeskanzlerin und Ministerpräsidenten** am Sonntag, 24. Juni, verständigt haben. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | fb

► **Bundesverfassungsgericht: Gauck soll Fiskalpaket-Gesetz vorerst nicht unterschreiben:** Hintergrund der ungewöhnlichen öffentlichen Bitte ist die Ankündigung der **Linien**, den Fiskalpaket-Kompromiss von den Karlsruher Richtern überprüfen zu lassen. Am Freitag sollen **Bundestag und Bundesrat** den Gesetzen zustimmen, möglichst mit Zweidrittelmehrheit, um die Bundesregierung gegen verfassungsrechtliche Risiken abzusichern. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **Städtetag NRW verabschiedet „Mönchengladbacher Erklärung“:** Die NRW-Städte streben „nach Kräften“ nach Haushaltssanierung, „um die ... **Daseinsvorsorge** weiterhin verlässlich erfüllen zu können“. Aber man benötige weiter **Landeshilfe**. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **BDO, RDA und VDA widmen „Bussymposium“ der Nutzfahrzeug-IAA erneut der Fernbus-Freigabe:** Die Veranstaltung am 25. September in Hannover unter der Überschrift „Smart Move: Buslinienfernverkehr – mehr Mobilität/weniger Verkehr“ diskutiert Auswirkungen auf Branche und **Fahrgäste**. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **Sächsischer Rechnungshof entwirft „Musterlandkreis“ mit ÖPNV-Auslagerung:** Nach der spätestens ab 2020 greifenden Muster-Organisationsstruktur soll die Aufgabe ÖPNV an einen **Eigenbetrieb oder eine Beteiligungsgesellschaft** ausgelagert werden. Das **zentrale Beteiligungsmanagement** soll die externe Einheit überwachen, um Politik und Verwaltung eine **transparente Entscheidungsfindung** zu ermöglichen. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **VDV-Landesgruppe Südost und VVO für Aufstockung der sächsischen Busförderung:** Andernfalls drohten schleichende Qualitätseinbußen und damit Rückgänge auch in Regionen mit Fahrgastwachstum, machten der **Landesgruppenvorsitzende, Reiner Zieschank**

## DURCHSAGE

„Wenn ich weitere nationale Rechte abgebe, dann muss Brüssel endlich die Finger lassen von Aufgaben, die auf den Ebenen darunter besser zu erledigen sind. Wie wir unseren Nahverkehr organisieren, geht dort niemanden etwas an.“



Der Bundestagsabgeordnete und Ex-Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) im Interview mit der „Stuttgarter Zeitung“ vom 25. Juni 2012 zur Euro- und EU-Krise.

ÖPNV aktuell | 26.6.2012



Die Harzer Verkehrsbetriebe GmbH ist das kommunale Nahverkehrsunternehmen des Landkreises Harz, der Städte Wernigerode und Blankenburg. Außerdem sind wir Gesellschafter der Tochterfirma Q-Bus Nahverkehrsgesellschaft Ballenstedt mbH.

Wir sind ein modernes, aufstrebendes und in der Umstrukturierung befindliches Unternehmen. Von unseren Gesellschaftern und Aufgabenträger wurden wir mit der Erbringung eines attraktiven und wirtschaftlichen ÖPNV betraut.

Insgesamt befördern wir auf 55 Überland- und 8 Stadtlinien jährlich rund 7,3 Mio. Fahrgäste und erbringen dabei ca. 8 Mio. Fahrplan - km. Unser Fuhrpark besteht aus 140 Omnibussen. Mit 275 engagierten Mitarbeitern sind wir im Harz mobil. Kundenfreundlichkeit und Qualität leben wir täglich.

Im Rahmen einer geordneten Nachfolgeregelung suchen wir kurzfristig zur Weiterentwicklung des ÖPNV im Landkreis Harz einen

### **Assistenten m/w des Geschäftsführers**

#### **Ihre Aufgaben:**

- Sie entwickeln Strategien, um das Unternehmen sicher in die Zukunft zu führen.
- Sie arbeiten in Teams intensiv an Projekten, z. B. Einführung neuer Techniken und Softwarelösungen mit.
- Sie stellen eine offene, innovative und mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur sicher.
- Sie pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Aufgabenträger und stehen für eine kundenorientierte Öffentlichkeitsarbeit.

#### **Die Anforderungen:**

- Sie haben eine akademische Ausbildung, möglichst mit betriebswirtschaftlichem, juristischem oder technischem Hintergrund und können auf fundiertes Praxiswissen auf dem Gebiet des ÖPNV zurückgreifen.
- Sie verfügen über Berufserfahrung als Führungskraft in einem vergleichbaren Wirtschaftsunternehmen.
- Sie sind kompetent, haben Durchsetzungsvermögen um Mitarbeiter zu führen und sind
- in der Lage, Mitarbeiter zu motivieren.
- Sie haben Erfahrungen im Umgang mit politisch besetzten Gremien und wissen, wie man sich innerhalb von Verwaltungsstrukturen bewegt.

#### **Das Angebot:**

Es erwartet Sie eine vielseitige und herausfordernde Führungsaufgabe mit strategischem Gestaltungsraum. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühesten Eintrittstermins senden Sie bitte bis zum 30. Juni 2012 an den Geschäftsführer.

Geschäftsführer  
-persönlich -  
Harzer Verkehrsbetriebe GmbH  
Dornbergsweg 7  
38855 Wernigerode

(DVB Dresden), und der Geschäftsführer des **Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO)**, **Burkhard Ehlen**, im Interview mit „ÖPNV aktuell“ deutlich (s.u.). Für die neuen Kunden müsse in Infrastruktur und Angebot investiert werden. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **„Fairnesspreis“ von Mobifair für Peter Struck:** Damit hat der gewerkschaftsnahe **Verein „für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft“** die Leistungen des SPD-Politikers als **Schlichter im Tarifstreit zwischen EVG und der Deutschen Bahn (DB)** und dem damit verbundenen Abschluss des „Branchentarifvertrages Schiene“ ausgezeichnet. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

RECHT **Rechtstelegramm** aus der Welt von Bus und Bahn.

► **LG Leipzig – Vergleich im Pensionsprozess von Wilhelm Georg Hanss abgelehnt:** Dem ersten Verhandlungstag am vergangenen Donnerstag, 21. Juni, werden daher voraussichtlich weitere Termine folgen, sagte **Gerichtssprecherin Christiane Fernstedt**. Der **Leipziger Querverbund LVV** will die Pension des vorbestraften früheren **LVB-Chefs** um 75 % kürzen (ÖPNV aktuell 13, 19/12). ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **Bei übererhöhten Preisen auf Linien zu ostfriesischen Inseln droht Kartellverfahren:** Das ist das Ergebnis eines Prüfverfahrens des **Landeskartellamts Niedersachsen** aus dem Jahr 2011, das der Redaktion erst jetzt bekannt geworden ist. Obwohl das Verfahren Hinweise auf monopolistische Marktmacht, nicht marktüblich hohe Umsatzrentabilitäten und nicht transparenten Kalkulationen erbracht hat, reichten die Hinweise für ein sofortiges Missbrauchsverfahren nicht aus, heißt es in dem [Bericht](#). ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

MARKT SPNV

**Berliner Senat beschließt Teilausschreibung der S-Bahn in drei Teilnetzen.** Der **Berliner Senat** hat eine Teilausschreibung der S-Bahn in drei Teilnetzen beschlossen. Zunächst soll, wie schon länger diskutiert, das Teilnetz „Ring mit Zulaufstrecken“ an den Markt kommen, später die Netze „Nord-Süd“ und „Stadtbahn“.

Die Entscheidung soll angeblich insbesondere auf Druck von **Stadtentwicklungssenator Michael Müller (SPD)** entstanden sein. Die Senatsentscheidung ist in sofern brisant, da sich die **SPD-Fraktion** im Abgeordnetenhaus für eine Gesamtnetzausschreibung einsetzt. Sie hat beim **Parlamentssdienst** sogar noch eine juristische Prüfung anhängig zu möglichen Direktvergabe des Betriebes. Während die **Grünen** und der Wettbewerbersverband **Mofair** die Senatsentscheidung begrüßen, kommt Kritik von Seiten des **„Runden Tisches S-Bahn“**. Schon früher hatte der Senat zudem beschlossen, für das erste Teilnetz 190 Viertelzüge zu beschaffen. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | cm/msa

**Formelle Ausschreibung der Hamburger S-Bahn mit zwei Monaten Verzug gestartet – Senat will Erpressungspotenzial des künftigen Betreibers einschränken.** Das formelle Ausschreibungsverfahren zur S-Bahn Hamburg ist erst am 10. April und damit fast zwei Monate später als europaweit angekündigt gestartet. Das geht aus einem Bericht des **Hamburger Haushaltsausschusses** hervor. Die **Hamburger Wirtschaftsbehörde** hat auf Rückfrage die schwierige Erarbeitung der Vertragsunterlagen als eine Ursache benannt, etwa im Hinblick auf Energieeffizienz und EU-Crashnormen der Fahrzeuge, außerdem die Abstimmungen mit **Niedersachsen und Schleswig-Holstein**.

Bewerber müssen schon bei Angebotsabgabe 2012 **feste Einkaufspreise** für eventuell erforderliche zusätzliche Züge benennen. Damit – so heißt es in dem Bericht des Haushaltsausschusses wörtlich – „werde dafür Sorge getragen, dass ein Betreiber später nicht in die Lage versetzt werde, die **Aufgabenträger zu erpressen**“. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | ch/cm/msa

**SPNV-Marktnotizen** in wenigen Sätzen.

► **GDL: „Städtebahn Sachsen (SBS) will Dieselnetz Sachsen verteidigen.“:** Die **NBE SBS** wolle sich noch in diesem Jahr an der erneuten Ausschreibung des **Zweckverbandes Oberelbe (Z-VOE)** zum VVO-Dieselnetz beteiligen. Das hat der Vorsitzende des **GDL-Berzirks Berlin-Sachsen-Brandenburg, Frank Nachtigall**, im Pressedienst der Gewerkschaft



## Mitarbeiter Betriebsmanagement IT-Systeme für Dynamische Fahrgastinfor- mation (DFI) mit Anschlusssicherung

In vielen Regionen wird zielstrebig an einem qualitativ hochwertigen, effizienten und wirtschaftlichen Nahverkehr, der den Menschen nützt, die Städte und Regionen stärkt, die Umwelt schont und die Lebensqualität verbessert gearbeitet.

Im Rahmen dieser Aufgabe wird im Raum Nordhessen (Kassel) ein

### **Mitarbeiter zur Einführungsunterstützung und für das zukünftige Betriebsmanagement der IT- und Verkehrsmanagementsysteme eines Verkehrsverbundes**

gesucht.

Bei diesem Verkehrsverbund entsteht ein umfassendes System einer Zentralen Datendrehscheibe (ZDD), das die Daten der einzelnen Verkehrsunternehmen bündelt, diese prüft und für Fahrgastinformation und Anschlusssicherung zur Verfügung stellt. Wichtige Aufgaben sind neben dem Datenmanagement das Monitoring der rechnergestützten Betriebsleitsystem(RBL)-Komponenten- und Anlagen der dynamischen Fahrgastinformation sowie das verbundweite Fahrgeldmanagement. Zur Bewältigung der anspruchsvollen Aufgabe wird eine Persönlichkeit erwartet, die selbständig und initiativ diese Aufgaben wahrnimmt und nach außen vertritt:

#### **Ihre Aufgaben:**

- Einführungsbegleitung der ZDD von der Implementierung über Testbetrieb bis zur Abnahme
- Einführungsbegleitung weiterer Teile des Verkehrsmanagementsystems wie Dynamische Fahrgastinformation (DFI) von der Implementierung über Testbetrieb bis zur Abnahme
- Statistische Auswertung der aus dem Verkehrsmanagementsystem erhaltenen Daten, Systembetreuung und Statusüberwachung der DFI inkl. Eingabe von Sondertexten auf DFI-Anzeigen
- Zusammenarbeit mit den Leitstellen der Verkehrsunternehmen sowie dem Informations-Call-Center (O-Ton)
- Steuerung der Wartungsfirmen für die Systeme ZDD und DFI
- Systembetreuung des Fahrgeldmanagementsystems (IVU.fare) einschließlich der Verifikation der Einnahmeaufteilung mit den Verbundpartnern
- Administration, Betrieb und Support der zentralen Softwarelösungen
- Prozess- und Datenanalyse zur Ermittlung von Daten- und Systemfehlern zur ständigen Betriebssicherung und Optimierung der Systeme
- Fachspezifische Abstimmungen mit den beteiligten Verkehrsunternehmen
- Wahrnehmung der Interessen des NVV gegenüber den beteiligten Lieferanten

#### **Ihr Profil:**

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Studium an einer Universität / Hochschule oder vergleichbarer Ausbildung mit den Schwerpunkten Informatik, Verkehr, Bau, oder Elektrotechnik
- Berufserfahrungen in einem Verkehrsunternehmen oder einer Verbundorganisation bzw. des ÖPNV- Verkehrsmanagements sind vorteilhaft
- Kenntnisse im Bereich des Verkehrsmanagements bzw. der Verkehrs- und Betriebsplanung im ÖPNV, der ÖPNV-spezifischen Leit- und Informationssysteme und gute Kenntnisse des Datenmanagements im Verkehrsumfeld
- Kenntnisse von VDV-Vorschriften insbesondere VDV 452/453/454 sind von Vorteil
- Kenntnisse von Datenstrukturen, -flüssen und -aufbereitung in Datenbanksystemen und anderen Softwarewerkzeugen
- Gute Kenntnisse von Microsoft-Office incl. MS-Visio und MS-Project
- Grundkenntnisse der Softwareentwicklung und des SQL-Reporting
- Präsentations- und Moderierungsfähigkeiten
- Selbständige, konzentrierte und strukturierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Engagement
- Bereitschaft der Tätigkeit auch außerhalb der normalen Büroarbeitszeiten

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Holley Tel: 030/25465339; E-mail: [gunter.holley@etc-consult.de](mailto:gunter.holley@etc-consult.de) zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.07.12 unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen sowie des frühestmöglichen Einstellungstermins.

mitgeteilt. Der VVO will mit dem kleinen Netzzuschnitt Mittelständler zur Bewerbung ermuntern (ÖPNV aktuell 79+80/11).

ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **NASA verlängert Bietfrist für Elektronetz Saale-Thüringen-Südharz:** Nun wird in „TED“ der 11. Juli als Abgabetermin benannt. In zwei Losen kommen im Raum Halle, Jena und Kassel 5,1 und 3,5 Mio. Zkm/a an den Markt.

ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **Ausschreibung „Ringzug West“ Nürnberg – Augsburg – München nun zu Ende 2016:** Trotz der einjährigen Verschiebung wird an einer zwölfjährigen Vertragslaufzeit festgehalten, teilt die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) in „TED“ mit.

ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

FERNVERKEHR **Nachrichten aus dem Fernverkehr** in wenigen Sätzen.

► **Mein Fernbus erhöht Taktung am Wochenende:** Mit bis zu 600 Fahrgästen täglich würden „die Planungen und Erwartungen ... deutlich“ übertroffen, so dass teilweise Zusatzbusse erforderlich sind, teilt das Unternehmen mit. An Freitagen und Sonntagen werden ab 1. August fünf und an Samstagen vier Fahrtenpaare angeboten.

ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **Neue Bus-Lines GmbH in Alfter will insbesondere internationale Linien anbieten:** Zum Geschäftsführer ist **Walter Weiss** (Jg. 1974) bestellt worden, teilt das Amtsgericht Bonn mit.

ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **Nach Freiburg ist nun Lörrach im Visier von Fernbusanbietern:** Die Kommune (48.000 Ew.) habe bereits drei Haltestellenanfragen erhalten, berichtet die „Badische Zeitung“. Beispielsweise seien Verbindungen nach München für 38 EUR geplant.

ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

## STELLENANZEIGE



**Keolis**  
Deutschland

### Nächster Halt: Karriere!

Wir suchen Sie als:

## Leiter/in Verkehrsbetrieb Hellwegnetz

Übernehmen Sie die Verantwortung für unser derzeit größtes Verkehrsnetz in Deutschland und werden Sie Teil der weltweiten Keolis-Gruppe. Mit über 50.000 Mitarbeitern stellt Keolis die Mobilität von jährlich 2,2 Milliarden Fahrgästen in 13 Ländern sicher. In Deutschland sind wir seit 2000 unter dem Markennamen „eurobahn“ in Nordrhein-Westfalen und Nordhessen unterwegs und aktuell größter privater SPNV-Anbieter in NRW. Stellen Sie zusammen mit Ihren rund 100 Mitarbeitern den zuverlässigen Betrieb der über fünf Millionen Zugkilometer im „Hellwegnetz“ sicher und begleiten Sie uns aktiv bei der weiteren Expansion des Unternehmens.

#### Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Wahrnehmung der unternehmerischen Gesamtverantwortung für den zugeordneten Verkehrsvertrag
- Vertretung des Verkehrsbetriebes gegenüber Aufgabenträgern und Geschäftspartnern
- Steuerung der betrieblichen Schlüsselkennzahlen zur Erreichung der vereinbarten Zielvorgaben
- Gewährleistung des sicheren Eisenbahnbetriebs nach Maßgabe des Eisenbahnbetriebsleiters
- Übernahme der Funktion des örtlichen Betriebsleiters gemäß den einschlägigen eisenbahnrechtlichen Vorschriften
- Führung der unterstellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Sicherstellung der Dienst- und Fahrzeugumlaufplanung
- Organisation, ggf. auch Teilnahme, am Notfallmanagement

#### Neugierig?

Weitere Informationen gibt es im Internet: [www.keolis.de/jobs-karriere](http://www.keolis.de/jobs-karriere).

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter

- Angabe des gewünschten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellungen an:
- Keolis Deutschland GmbH & Co. KG, Frau Knerr, Postfach 1807, 59008 Hamm
- oder per E-Mail an: [bewerbung@keolis.de](mailto:bewerbung@keolis.de). **Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

#### Was zeichnet Sie aus?

- Abgeschlossenes Studium mit Bezug auf das Verkehrswesen oder gleichwertige abgeschlossene Berufsausbildung
- Zusatzqualifikation zum örtlichen Betriebsleiter gem. einschlägiger eisenbahnrechtlicher Vorschriften
- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbaren Managementfunktionen
- Umfassende Erfahrung in der Personalführung
- Ausgeprägtes wirtschaftliches Verständnis sowie konzeptionell-analytische Fähigkeiten
- Hohes Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit
- Sehr gutes Kommunikationsvermögen sowie Teamfähigkeit
- Versierter Umgang mit den gängigen EDV-Programmen, Kenntnisse operativer Betriebsprogramme
- Sicheres Englisch in Wort und Schrift

Unsere Marke für Schienenpersonen-nahverkehr

**eurobahn**  
Keolis Gruppe

MENSCHEN

**DB Regio Bus ohne Vulpus – Möller übernimmt Region Nord – „Zuhören, dann entscheiden“ – Noch keine Entscheidung über Möller-Nachfolger in der Zentrale.** „Mit sofortiger Wirkung“ hat **DB Regio Bus** am Montag den Bereichsleiter Marketing und Geschäftsentwicklung, **Alexander Möller**, zum Regionalleiter Nord ernannt. Am 1. Juli tritt der 38-Jährige zudem in die Geschäftsführung der zugehörigen Gesellschaften **Heide-/Südnie-dersachsenbus (RBB)**, **Weser-Ems-Bus (WEB)** und **Autokraft** ein.

Möller folgt damit kurzfristig auf **Michael Vulpus**, der die DB nach Konzernangaben „aus persönlichen Gründen“ verlässt. Er wurde von Busvorstand Michael Hahn mit einem allge-meinen Dank und guten Wünschen für die Zukunft verabschiedet.

Dagegen lobte Hahn Möller als „Experten des ÖSPV“, der zudem den Norden kenne. „Zu-sammen mit seiner neuen Mannschaft wird er die Region neu aufstellen und so fit machen für einen Markt im Umbruch.“

Auf Nachfrage erklärte Möller gegenüber „ÖPNV aktuell“, er wolle die Kollegen zunächst kennenlernen und ihnen zuhören „und dann die notwendigen Entscheidungen ... treffen“. „Wir haben den Anspruch, im Norden die besten zu bleiben bei der Qualität für unsere Fahr-gäste und für unsere Aufgabenträger sowie in der Wettbewerbsfähigkeit.“

Die Kieler Bustochter Autokraft, bei der Möller seit Sommer 2010 im Aufsichtsrat sitzt, kämpft zunehmend mit Ausschreibungen, mit Licht, etwa in Elmshorn, aber auch Schat-ten, zuletzt in Bad Segeberg, davor im Kreis Ostholstein (ÖPNV aktuell 45/12). RBB ist in Schrumpffregionen unterwegs. Im WEB-Gebiet sind die ersten größeren Wettbewerbsverfah-ren angekündigt (ÖPNV aktuell 41/12).

Mit dem wichtigsten WEB-Besteller, dem **Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Nie-dersachsen (ZVBN)**, wollte Vulpus ab 2011 eine **Tarifumstellung** verhandeln. Diese sollte Unternehmerinitiative stärker belohnen und nicht ausgeschöpfte Fahrgastpotenziale, unter anderem im Schülerverkehr, besser abschöpfen. Die Region Nord von DB Regio umfasst die Länder Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa



Foto: DB

Von der Zentrale ins operative Geschäft: Alexander Möller

**Groschek neuer NRW-Verkehrsminister – Noch kein Staatssekretär benannt – Becker-Wechsel in das Grünen-geführte Umweltressort – Keine weitere Amtszeit für Voigtsberger.** **Hannelore Kraft (SPD)** ist vom **neuen NRW-Landtag** erneut zur Ministerpräsidentin gewählt worden. Sie erhielt bei der Wahl am vergangenen Mittwoch (nicht am Dienstag, wie in einem Teil unserer Ausgabe 49/12 gemeldet) 137 Stimmen. Die **SPD** verfügt über 99 Mandate, ihr Koalitionspartner **Grüne** über 29 Mandate.

Tags darauf ist das neue Kabinett vereidigt worden. Das bislang von **Harry Voigtsberger (SPD)** geführte „Superministerium“ Wirtschaft, Bauen, Verkehr und Energie wurde geteilt, woraufhin der fast 62-jährige Politiker sein Amt „aus persönlichen Gründen ... auslaufen“ ließ. Neuer **Verkehrsminister ist Michael Groschek (SPD)**, der der Landesregierung bislang nicht angehörte. Ein Staatssekretär ist noch nicht benannt.

Das Wirtschaftsressort wird nun von **Garrelt Duin (SPD)** geführt, zuletzt Wirtschaftsex-perte der SPD-Fraktion im Bundestag. Ihm wird der bisherige **Staatssekretär Günther Hor-zetzky** zur Seite stehen.

**Horst Becker (Grüne)**, unter Voigtsberger Verkehrsstaatssekretär, gehört auch dem Kabi-nett Kraft II wieder als parlamentarischer Staatssekretär an. Allerdings ist er in das von **Jo-hannes Remmel (Grüne)** geführte **Umweltressort** gewechselt. ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa



Foto: SPD

Bisher MdB und Ge-nensekretär der NRW-SPD, jetzt Mi-nister: Michael Groschek



Foto: Städtetag NRW

Stadtoberhaupt in Mönchengladbach: Norbert Bude (SPD)

**Rochade beim Städtetag NRW – Neuer Präsident Bude (Mönchengladbach) für ein unbürokratisches europäisches Vergaberecht.** Der **Städtetag NRW** hat den **Mön-chengladbacher Oberbürgermeister Norbert Bude (SPD)** zu seinem neuen Präsidenten ge-wählt. Er folgt auf den **Wuppertaler OB Peter Jung (CDU)**, der künftig das Amt des stellvertre-ten Vorsitzenden wahrnimmt.



Die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH wurde im Juli 1994 gegründet und organisiert seit Mai 1995 den öffentlichen Personennahverkehr im Rhein-Main-Gebiet. Der Verbund erstreckt sich auf den Ballungsraum Frankfurt, sowie den mittel- und südhessischen Raum – ein Gebiet in dem weit über 5 Millionen Menschen leben. Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt eine/n

## Mitarbeiter/in im Bereich Qualitätsmanagement

Die RMV GmbH bestellt als Regieorganisation die Nahverkehrsleistungen entsprechend der vorgenommenen Angebotsplanung bei den Verkehrsunternehmen. Dabei ist die RMV GmbH zuständig für den gesamten Schienenpersonennahverkehr (rd. 38 Mio. Zug-km/a) und die regionalen Buslinien (rd. 26 Mio. Bus-km). In den mit den Verkehrsunternehmen abgeschlossenen Verträgen (derzeit rd. 40 Verträge) sind Qualitätskriterien festgelegt. Aufgabe des Qualitätsmanagements ist es, die Einhaltung der Qualitätskriterien zu überprüfen und die vereinbarte Qualität zu sichern, mit den Verkehrsunternehmen, Eisenbahninfrastrukturunternehmen und lokalen Nahverkehrsorganisationen Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität zu entwickeln und umzusetzen und das Qualitätsmanagementsystem, einschließlich der vertraglichen Gestaltung insgesamt weiter zu entwickeln.

Daraus leiten sich Ihre Aufgaben ab:

### Insbesondere

- systematische Auswertung der Daten mit Hilfe des Qualitätsmanagementsystems (Qualitätskontrolle, Vergleich Soll – Ist);
- Umsetzung der Vertragsklauseln zu den Qualitätskriterien
- regelmäßiges internes und externes Reporting bezüglich der Qualität
- Abstimmung mit den Vertragspartnern in Arbeits- und Lenkungsgruppen
- Identifizierung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen und Projekte zur Qualitätssicherung und zur Verbesserung der Qualität
- kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements
- Weiterentwicklung der Vertragsgestaltung

### Ihr Profil

- abgeschlossenes Studium in einer Fachrichtung des Verkehrswesens oder eine vergleichbare Qualifikation und fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- möglichst mehrjährige Erfahrungen im öffentlichen Verkehrswesen
- sicheres und durchsetzungsstarkes Auftreten, Argumentations-, Kommunikations- und Verhandlungsstärke
- selbständiges, zielorientiertes und strukturiertes Arbeiten
- fundierte Kenntnisse in Microsoft Office-Programmen (Word, Excel, Access, Powerpoint) sowie Bereitschaft, sich in die Bedienung spezifischer Programme des Bereiches Qualitätsmanagement einzuarbeiten
- Teamfähigkeit, Flexibilität und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft

### Wir bieten:

Eine leistungsgerechte Vergütung nach TVöD und alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen sowie eine Aufgabe in einem innovativen und dynamischen Team, bei der Sie Ihr kreatives Potential entfalten und hohe Eigenverantwortung übernehmen können.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 06.07.2012 an die:

**Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH**  
**Geschäftsbereich Koordination, Zentrale Aufgaben, Controlling**  
**Alte Bleiche 5**  
**65719 Hofheim Ts.**

oder per Mail an:

**Frau Maike Racer**  
[m\\_racer@rmv.de](mailto:m_racer@rmv.de)



Bude forderte von der neuen SPD/Grünen-Landesregierung „Unterstützung ... für ein unbürokratisches europäisches Vergaberecht, das die interkommunale Zusammenarbeit erleichtert“ (s. „Politik“).  
ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

**Personalien** im Überblick.

► **Holger Winter von Veolia Transdev mit Projektleitung im E-Netz-Rosenheim betraut:** Winter ist im Konzern seit Februar 2012 parallel Leiter Geschäftsentwicklung Region Nordost. Zuvor war er von 2008 bis 2011 Geschäftsführer von **EGP Städtebahn**, davor vier Jahre lang Geschäftsentwickler bei der **Prignitzer Eisenbahn**.  
ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | ri/msa

► **BVG Berlin verlängert Verträge von Sigrid Evelyn Nikutta und Henrik Falk:** Nach einem Aufsichtsratsbeschluss sollen **die Vorstandsvorsitzende, zuständig auch für Betrieb**, sowie **der Finanz- und Vertriebsvorstand** fünf weitere Jahre bis mindestens Ende 2017 im Amt bleiben. Die Vertragsverlängerung muss noch von der AöR-Gewährträgersversammlung bestätigt werden.  
ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | cm/msa

► **DB-Aufsichtsrat verlängert Verträge von Lutz und Rausch. Finanzvorstand Richard Lutz** ist für weitere fünf Jahre bis 2018 bestellt worden, der 61 Jahre alte **Karl-Friedrich Rausch** bis Ende 2015 innehaben. Logistikvorstand Rausch leitete von 2003 bis 2009 das Vorstandsort Personenverkehr.  
ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | cm/msa

► **Städtetag verabschiedet Kiepe – Nachfolger kommt aus Berlin.** Der **Deutsche Städtetag** hat am Montag seinen für Bauen, Wohnen und Verkehr zuständigen **Beigeordneten Folkert Kiepe** in den Ruhestand verabschiedet. Offiziell endet seine Tätigkeit für den Kommunalverband Ende Juni. Kiepe gehörte in Linie mit der Verbandslinie, zu einem entschiedenen Verfechter eines aufgabenorientierten Nahverkehrs, bei dem **kommunale Direktvergaben** rechtlich abgesichert und **Nahverkehrspläne verbindlich** sind. Nach Auskunft des Städtetags wird **Hilmar von Lojewski** Anfang Juli die Aufgaben von Kiepe übernehmen. Von Lojewski leitet derzeit in der **Berliner Stadtentwicklungsbehörde** die Abteilung „Ministerielle Angelegenheiten des Bauwesens“.  
ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **Larcher aus Markt Schwaben mit neuer Prokuristin: Edith Harant** (Jg. 1963) hat Einzelprokura erhalten. Larcher betreibt Schulbuslinien und **MVV-Linien in den Landkreisen Ebersberg und Erding**. Auf den drohenden Verlust eines Auftrages in Vaterstetten nach § 13a PBefG nach Ausschreibung gegen **VBR (damals Beran)** beantragte Larcher 2006 erfolgreich eine Genehmigung nach §1 3 PBefG.  
ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **„Fairnesspreis“ von Mobifair für Peter Struck:** Damit hat der **Verein „für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft“** die Leistungen des SPD-Politikers als **Schlichter im Tarifstreit zwischen EVG und der Deutschen Bahn (DB)** und dem damit verbundenen Abschluss des „Branchentarifvertrages Schiene“ ausgezeichnet.  
ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **Ukraine-Spezialist Hauerhof Busreisen GmbH nur noch mit einem Geschäftsführer:** Bei dem Linienanbieter mit Sitz in Bad Rappenau ist **Johannes Hauerhof** (Jg. 1953) als Geschäftsführer ausgeschieden, teilt das Amtsgericht Stuttgart mit. Laut Unternehmenshomepage ist **Viktor Hauerhof** zweiter Geschäftsführer.  
ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **Hans-Christian Wöstmann übernimmt bei Wöstmann in Osnabrück:** Der 1979 Geborene ist zum Geschäftsführer der **Wöstmann Reisen GmbH** bestellt worden und als Inhaber bei **Hans Wöstmann Omnibusvermietung** eingetreten, teilt das Registergericht mit. **Hans-Jürgen Wöstmann** (Jg. 1953) hat diese Funktionen abgegeben. Das Familienunternehmen ist auch im Schülerverkehr und Liniendienst tätig.  
ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

LOHN+TARIF **Lohn, Tarif & Personalentwicklung** im Nachrichtenüberblick.

► **Streit um Frankfurter Behindertenfahrdienst nach Tarifabschluss mit Verdi: Frankfurt am Main** sei bereit, dem **Club Behinderter und ihrer Freunde (CeBeeF)** die Mehrkosten aus

dem Tarifvertrag durch höhere Vergütungen auszugleichen. Im Behindertenfahrdienst sei dies aus vertragsrechtlichen Gründen aber nicht möglich, meldet die „FAZ“. Altbetreiber CeBeeF ist nach einem Rechtsstreit Subunternehmer des **Ausschreibungsgewinners Johanner Unfallhilfe (JUH)** (ÖPNV aktuell 56/10).

ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

► **„Richtig gute Auftragslage“ bei selbstständigem Lokführer:** Er müsse sogar Anfragen ablehnen, sagte **Marko Lauten** der „Nassauischen Neuen Presse“, der unter anderem im Auftrag der **Hessischen Landesbahn (HLB)** zwischen Limburg und Gießen fährt. Hintergrund seien zum einen der generelle Personalengpass auf deutschen Gleisen, zudem die enorme Fluktuation unter Lokführern.

ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

## INTERVIEW

**„Halt nicht an jeder Milchkanne“**

Die Erfolgsgeschichte von über 20 Jahren neuem Regionalbusverkehr wollen der **Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)** und der **Verkehrsverbund Oberelbe (VVO)** fort-schreiben, trotz mannigfacher Aufgaben. **Reiner Zieschank**, **Vorsitzender der VDV-Landesgruppe Südost** und **Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB)**, und **Burkhard Ehlen**, **VVO- und Z-VOE-Geschäftsführer**, sehen nicht nur **Verkehrsunternehmen** und **Aufgabenträger** in der Pflicht, sondern auch den **Freistaat Sachsen** und den **Bund**. Das Interview führte **ÖPNV-aktuell-Chefredakteur Markus Schmidt-Auerbach**. Im Auftrag der beiden Organisationen wird er am **28. Juni** in **Dresden** eine **Podiumsdiskussionen** zum Thema moderieren.

*Herr Zieschank, Herr Ehlen, am Donnerstag wollen Sie gemeinsam mit Landesverkehrsminister Sven Morlok (FDP) das Rechnergestützte Betriebsleitsystem (RBL) Ost-sachsen in Betrieb nehmen. Aber danach fragen Sie in einer Podiumsdiskussion: „Wie weiter im Regionalbusverkehr?“ Das klingt einerseits nach Optimismus, andererseits nach Skepsis. Wo verorten Sie die Branche derzeit?*

**Reiner Zieschank:** Der Regionalbusverkehr hat seit 1990 technisch und wirtschaftlich einen Quantensprung gemacht. Moderne Fahrzeuge und durchrationalisierte Unternehmen prägen heute weitgehend die Branche. Das RBL Ost-sachsen ist ein weiterer Beitrag zur Modernisierung und unterstreicht das Ziel der Unternehmen, wirtschaftlich zusammen zu arbeiten und den Fahrgästen hohe Qualität zu bieten. Die Modernisierung wurde dabei vom Freistaat Sachsen entscheidend unterstützt. Angesichts der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte erfüllt uns die weitere Entwicklung allerdings mit Sorge, da den Unternehmen die finanzielle Planungssicherheit fehlt.

*Gerade erst haben die Aufgabenträger im VVO-Zweckverband Z-VOE eine Tarifierhöhung um satte 4,4 % beschlossen. Die Verkehrsunternehmen wollten die Abopreise sogar noch kräftiger steigern. Wie viele Jedermann-Kunden werden nun aufs Auto umsteigen?*

**Burkhard Ehlen:** Gestiegene Kosten für Energie haben auch die Nutzung des eigenen PKW deutlich verteuert. Die Nutzung des Nahverkehrs wird nicht nur über den Ticketpreis entschieden. Wichtiger sind gute Rahmenbedingungen, Taktangebot und Qualität der Beförderung. In beiden Punkten stehen die Unternehmen und der Verbund gut da. Trotz maßvoller Tarifierhöhung steigt die Nachfrage im Verbundraum. Das Jobticket erweist sich als das Angebot mit dem größten Zuwachs an Stammkunden.

*Die Gefahr einer Verkehrsverlagerung besteht dennoch. Wie wollen Sie einer solchen Entwicklung entgegensteuern?*

**Ehlen:** Der VVO baut gemeinsam mit dem Freistaat und den Kommunen im Rahmen des Infrastrukturprogramms 2020 weitere P+R-Plätze. Die DVB AG plant neue Straßenbahnverbindungen, die überlastete Buslinien ersetzen und eine Verknüpfung mit der S-Bahn vorsehen. Mit einem guten und abgestimmten Angebot werden die Unternehmen weiterhin neue Fahrgäste gewinnen.

Um die demographische Entwicklung abzufedern, hat der Freistaat seine 45a-Mittel zugunsten der ländlichen Gebiete akzentuiert. Profitiert haben West- und Nordsachsen, der VVO hat dagegen schlecht abgeschnitten. Gleicht die höhere Kundennachfrage in Dresden und Umgebung dieses Minus beim 45a-Ausgleich doch mehr als aus?

**Zieschank:** Da allein die Dresdner Verkehrsbetriebe ca. 1,8 Mio. Euro pro Jahr einbüßen, sind dies keine „Peanuts“! Dazu kommt, dass steigende Fahrgastzahlen auch höheren Aufwand durch Taktverdichtungen bedeuten. Hinzu kommen Kostensteigerungen durch Energie und Löhne, das heißt, dass auch die Ballungsräume in einer wirtschaftlich angespannten Situation sind.

*Sollten höhere staatliche oder kommunale Zuschüsse den Trend umkehren, zum Beispiel durch eine aufgestockte Busförderung?*

**Zieschank:** Die Busförderung ist in Sachsen deutlich reduziert worden. Standen vor 2010 noch 10 bis 15 Mio. Euro jährlich bereit, so sind es in diesem Jahr nur noch 5 Mio. Euro für ganz Sachsen. Die fehlende Fahrzeugförderung führt perspektivisch alleine bei der DVB AG zu jährlichen Mehrkosten von 2,4 Mio. Euro. Diese Kosten können nur in geringem Maße durch höhere Fahrpreise ausgeglichen werden. Alternativ werden die Busse länger eingesetzt. Allerdings bedeutet das dann höhere Werkstattkosten, und alte Fahrzeuge sind ein weniger attraktives Angebot für den Fahrgast. Vor diesem Hintergrund sollte der Freistaat seine Busförderpolitik überdenken.

*Der Freistaat hat den Verkehrsverbänden Regionalisierungsmittel weggenommen, um den Citytunnel Leipzig zu finanzieren. Tarifierhöhungen und Angebotskürzungen waren die Folge. Stimmt es, dass DB Netz anschließend Schadensersatz für abbestellte SPNV-Trassen verlangt hat?*

**Ehlen:** Es ist richtig, dass der Freistaat die ausgereichten Regionalisierungsmittel um über 30 Mio. Euro reduziert hat. Ob dieser Betrag in den Citytunnel fließt, kann ich nicht beurteilen. Zu Schadensersatz gegenüber DB Netz ist es bislang nicht gekommen. Die Abbestellungen haben allerdings zu Neuberechnungen bei Stations- und Trassenpreisen geführt, die zum Teil mit Kostensteigerungen verbunden waren. In Summe bleiben die anwachsenden Infrastrukturkosten eine große Herausforderung für uns, da sie über die Dynamisierung der Regionalisierungsmittel nicht ausreichend berücksichtigt werden.

*Für die ländlichen Räume fordert der neue Landesverkehrsplan Sachsen 2025 „flexible und kundenfreundliche Angebotsumstellungen von Eisenbahnverkehren zugunsten wirtschaftlicher Busverkehre oder alternativer Bedienformen zu prüfen“. Für das Gummirad klingt dies nach neuen Chancen. Oder überwiegen die Risiken?*

## Breites Spektrum



Seit Anfang 1991 gehört Reiner Zieschank dem Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) an, zunächst mit der Zuständigkeit fürs Kaufmännische, seit 2005 verantwortlich für Finanzen und Technik. Der 1951 in Kempten geborene Zieschank durchlief nach Gymnasium und Volkswirtschaftstudium in Karlsruhe Berufsstationen beim örtlichen Bus(reise)unternehmen Hirsch sowie einem Handelsunternehmen, ehe er 1986 zum Maschinenbauer MTU stieß. In Dresden übernahm er ab 1997 parallel zu seinen DVB-Funktionen weitere Managementaufgaben im Dresdner Querverbund.

Seit Anfang 2001 gehört Zieschank dem VDV-Präsidium an, seit 17. April sitzt er der VDV-Landesgruppe Südost vor. **ÖPNV aktuell** | 26.6.2012 | msa

**Zieschank:** Der Ersatz von Zügen durch Busse stellt eine Chance für den Busverkehr dar. Aber die Diskussion muss sinnvoll geführt werden. Die Stärken der Bahn sind schnelle Verbindungen zwischen zentralen Orten mit Halt an stark nachgefragten Stationen, nicht an jeder „Milchkanne“. Der Bus ist viel attraktiver, wenn Bahnstrecken und Bahnhöfe abseits der Besiedlung liegen.

**Ehlen:** Auch ich bin der Meinung, dass wir auf absehbare Zeit nicht umhin kommen werden, in den politischen Gremien des Verkehrsverbundes über die Systemfrage Bahn oder Bus zu diskutieren. Allerdings benötigen wir Zeit für die Umstellung und die Hilfe des Freistaats bei den rechtlichen Fragen insbesondere hinsichtlich der Zweckbindung von geförderten Investitionen.

*Insgesamt soll die SPNV-Leistung in Sachsen jedoch steigen, von heute 37,90 Mio. auf 40,53 Mio. Zugkilometer im Jahr 2025 – trotz der regional und landesweit negativen Bevölkerungsentwicklung. Zu allen anderen Problemen gerät damit auch noch die Balance der Einnahmeaufteilung unter Druck. Wann wird das Gewicht zwischen Stadt und Land so weit verschoben haben, dass auch der VVO vor einer Zerreißprobe steht, wie sie derzeit andere Verbünde erleben?*

**Ehlen:** Die Ausbauverträge zwischen dem Freistaat und der DB Netz AG sehen unter anderem für die S-Bahn-Systeme in Leipzig und Dresden umfangreiche Leistungsmehrungen vor. Weiterhin haben wir in Sachsen nach wie vor erhebliche Bestellungen zu schultern, die einstige Fernverkehre ersetzen müssen. Es ist wichtig, die Finanzierungskreisläufe zu stabilisieren, nicht nur zwischen Stadt und Land, sondern auch zwischen Bus und Bahn. Wir haben daher Maßnahmen ergriffen, unter anderem die Erarbeitung eines neuen Tariffsystems, die wir gemeinsam mit den Unternehmen umsetzen. Ich bin sicher, dass die Verkehrsverbünde in Deutschland einen wichtigen Beitrag für einen verträglichen Ausgleich zwischen Stadt und Land leisten können.

*Sogar in Hessen, dem „Musterland“ in Sachen ÖPNV-Ausschreibungen, erwartet die Landesregierung keine neuen Finanzierungsbeiträge aus dem Wettbewerb mehr, wie sie im Entwurf des neuen ÖPNV-Gesetzes festgehalten hat. Wird es im sächsischen SPNV daher eine Renaissance der Direktvergabe geben? Erste Ankündigungen im „TED“ hat es ja bereits gegeben.*

**Ehlen:** Der VVO hat gute Erfahrungen mit dem Wettbewerb gemacht. Wir werden auch weiterhin konsequent auf SPNV-Ausschreibungen setzen. Die angekündigten Direktvergaben sind notwendig, um gemeinsame Ausschreibungen mit den benachbarten Aufgabenträgern zu ermöglichen beziehungsweise um den Zeitpunkt einer Ausschreibung zu harmonisieren bzw. zu optimieren.

## Nachhaltigkeit im Blick



Seit 2008 ist Burkhard Ehlen Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Oberelbe GmbH (VVO) in Dresden sowie in Personalunion auch Geschäftsführer des Zweckverbands Verkehrsverbund Oberelbe (Z-VOE). Der 41-Jährige studierte Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Verkehr an der Bergischen Universität Wuppertal.

Vor seiner Tätigkeit in Dresden war Ehlen zwölf Jahre in verschiedenen Funktionen bei DB Regio in Norddeutschland beschäftigt. Zuletzt war er seit 2001 als Leiter Marketing der Region Nord für die Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein verantwortlich. Der VVO beförderte 2011 mehr als 204 Millionen Fahrgäste. Der Verbundbericht 2011 widmet sich unter dem Titel „Mach mit!“ insbesondere dem Thema Nachhaltigkeit im Verkehr.

ÖPNV aktuell | 26.6.2012 | msa

Reichen die Regionalisierungsmittel aus, die der Bund dem Freistaat gewährt und die der Freistaat an die Verbände weiterreicht, um die bis 2025 geplante Angebotsausweitung zu bezahlen?

**Ehlen:** Das wird vor allem die Revision der Bundesmittel zeigen. Wir sind uns aber sicher, dass wir mit dem Freistaat Sachsen ein gutes Verhältnis zwischen Investition und Bestellleistung finden werden. Es nützt ja nichts, wenn die Strecken ausgebaut werden und dann nicht „bespielt“ werden können.

*Rhenus Veniro hat den sächsischen Landkreisen angeboten, ihre Verkehrsgesellschaften in einem Management- oder Betriebsführermodell nach dem Zwickauer Vorbild fit für die anstehenden Probleme zu machen. Im Landkreis Görlitz hat der Konzern zudem gezeigt, dass er auch im Regionalbus-Wettbewerb angreifen und einen etablierten Mitbewerber wie Veolia verdrängen und einen expansiven Mitbewerber wie DB Regio Bus abhängen kann. War dieses Pilotverfahren der Einstieg zu einem flächendeckenden ÖPNV-Wettbewerb in Sachsen?*

**Zieschank:** Nein. Das ist schon deshalb nicht zielführend, da die Kostenstrukturen auch der kommunalen Unternehmen in Sachsen extrem wettbewerbsfähig sind. Entsprechend wird verantwortliches Handeln der Tarifpartner und Aufgabenträger das Marktverhalten der Zukunft bestimmen.

*Herr Zieschank, wie beurteilen die sächsischen Kreisbusgesellschaften ihre Perspektive im Spannungsfeld von Konzernen und Mittelständlern, klammer Kassen und offener PBefG-Novelle?*

**Zieschank:** Auch die Kreisbusgesellschaften haben sich bewährt. Auch sie müssen ihre Eigentümer genauso überzeugen wie Großkonzerne, allerdings leiden alle unter klammen Kassen und der reduzierten Fahrzeugförderung.

*Ich komme noch einmal auf Hessen zurück. Dort drängt die Landesregierung jetzt auf eine stärkere Zusammenarbeit der Aufgabenträgerorganisationen, um Einkaufsvorteile zu erzielen und Overheadkosten zu senken. Das deutlich kleinere Sachsen leistet sich fünf Verkehrsverbände. Ist das angesichts der Herausforderungen der Haushalte und Märkte noch zeitgemäß?*

**Ehlen:** Schon heute sind die Overheadkosten der Zweckverbände in Sachsen mit 1,8 % des Gesamtbudgets vergleichsweise gering. Dennoch ist die Diskussion zu einer Fusion der Zweckverbände bereits eröffnet worden. Derzeit führen der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (Z-VOE) und der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) konstruktive Gespräche zur Schaffung eines gemeinsamen Zweckverbandes für ganz Ostsachsen. Inwiefern dieses Vorgehen Modellcharakter für andere Regionen hat, können wir aber nicht entscheiden, ich bin aber davon überzeugt, dass sich die Position der Aufgabenträger insbesondere bei der Gestaltung des SPNV in größeren Organisationseinheiten verbessert. Der Freistaat hat zugesichert, dass er dem Thema offen gegenüber steht und es unterstützen wird, die Initiative dazu aber bei den Zweckverbänden sieht.